



## WASSERWERK FRIEDRICHSHAGEN

Das Wasserwerk Friedrichshagen bildet eine funktionelle Einheit mit den Zwischenpumpwerken Lichtenberg und Lindenberg. Es ist eines von drei Schwerpunktwerken, von hier aus werden die Werke im südöstlichen Teil der Stadt gesteuert.

### CHRONIK

**1893**

Inbetriebnahme des Wasserwerks Friedrichshagen am Müggelsee | Tageskapazität 86 400 m<sup>3</sup> Oberflächenwasser

**1904/09**

Umbau von Teilen des Wasserwerks zur Grundwassergewinnung und -aufbereitung

**1925/27**

Erweiterung und Modernisierung der Maschinenanlagen und teilweise Elektrifizierung des Werks, Kapazitätserhöhung auf 320 000 m<sup>3</sup> am Tag

**1979**

Bau einer neuen Schnellfilterhalle, Einstellung des Dampfbetriebes

**1983**

Inbetriebnahme einer zweiten Schnellfilterhalle, Umrüstung der Grundwasserförderung

**1991**

Einstellung der Seewasserentnahme, seitdem ausschließlich Grundwasserförderung

### TECHNISCHE ANGABEN

**Max. Leistung:**

230 000 m<sup>3</sup>/Tag

**Wassergewinnung:**

170 Vertikalbrunnen, 30 bis 40 m tief, mit Unterwassermoterpumpen. Leistungen der Pumpen 40 bis 200 m<sup>3</sup> pro Stunde.

**Wasseraufbereitung:**

Zwei Belüftungsbauwerke mit Wehrüberfall, zwei Filterhallen mit zusammen 36 offenen Schnellfiltern, Filterfläche 2 304 m<sup>2</sup>, Filtergeschwindigkeit maximal 6,5 m pro Stunde.

**Wasserförderung:**

Drei Maschinenhäuser mit 17 Elektro- und drei Dieselkreisel-pumpen. Förderleistung der Pumpen zwischen 500 und 5 000 m<sup>3</sup> pro Stunde und einem Druck von 4,5 bis 6,0 bar. Die Förderung des Trinkwassers erfolgt ins Versorgungsgebiet sowie in Zwischenpumpwerke. Von dort wird das Wasser weiter ins Versorgungsgebiet verteilt.